

Dokumentation 10. Karlsruher Jugendkonferenz

16.03.2024, Bürgersaal, Rathaus Karlsruhe



Am 16.03.2024 fand die diesjährige 10. Karlsruher Jugendkonferenz statt. In diesem Jahr war es eine besondere Jugendkonferenz. Seit 2011 fand die Jugendkonferenz nun schon zehnmal statt.

Auch in diesem Jubiläumsjahr fanden sich zahlreiche junge Menschen aus Karlsruhe sowie Vertreter*innen aus Stadtpolitik und Stadtverwaltung im Karlsruher Rathaus ein, um gemeinsam die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen für die Stadt Karlsruhe zu besprechen.

Die Jugendlichen des Jugendkonferenz-Teams (JuKo-Team) haben auch die diesjährige Jugendkonferenz intensiv vorbereitet und mit ihren Ideen zur Umsetzung der Jugendkonferenz Möglichkeiten geschaffen, gemeinsam in den Austausch zu gehen und der diesjährigen Jugendkonferenz einen würdigen Rahmen zu geben.

120 Jugendliche nahmen an der Jugendkonferenz teil, die gemeinsam mit Vertreter*innen aus dem Karlsruher Gemeinderat und der Stadtverwaltung insgesamt neun, von den Jugendlichen eingebrachten Themen, diskutierten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Frank Mentrup, eröffnete gemeinsam mit den Jugendlichen des Moderationsteams die Jugendkonferenz, während der Bürgermeister für Jugend und Soziales, Herr Martin Lenz, die Ergebnisse in Empfang nahm und die stadtweite Bedeutung der Karlsruher Jugendkonferenz hervorhob.

Danach ging es in den Austausch an den Thementischen, um mit Vertreter*innen der Stadt Karlsruhe und den Mitgliedern des Karlsruher Gemeinderates die Themen vertieft zu besprechen und mögliche Lösungen, Vorschläge und Kompromisse auszuarbeiten. Die mitgebrachten Themen wurden angeregt diskutiert und für viele der unterschiedlichen Themen Lösungsansätze, Ortsbegehungen oder gar deutliche Fortschritte während der Thementischrunden erzielt.

Durch die Jugendkonferenz wurde wieder einmal deutlich, dass sich junge Menschen aus Karlsruhe in die Stadtgesellschaft einbringen und ihre Ideen, Anliegen und Wünsche für Karlsruhe demokratisch mitentscheiden möchten. Die Vielseitigkeit der Themen zeigt darüber hinaus auch gut die Vielfältigkeit Jugendlicher und ihrer Lebenswelten auf. Dies zeigt auch auf, dass die Karlsruher Jugendkonferenz der geeignete Ort ist, die unterschiedlichen Ideen und Anliegen im demokratischen Dialog miteinander zu besprechen

Junge Menschen möchten an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligt werden, ganz dem Motto „DEINE Ideen für DEINE Stadt!“

Im Folgenden werden die Themen sowie die Absprachen, die dazu getroffen wurden, vorgestellt.

1. Bolzplatztribüne

Anliegen: Jugendliche aus dem Kinder- und Jugendhaus Geroldsäcker „Blaues Haus“ in Hagsfeld setzen sich für eine Erneuerung ihrer Zuschauertribüne auf dem Bolzplatz „Gero“ ein. Die Tribüne ist baufällig und soll ersatzlos abgerissen werden. Die Jugendlichen schlagen eine Tribüne aus Betonstufen vor, die deutlich länger hält.

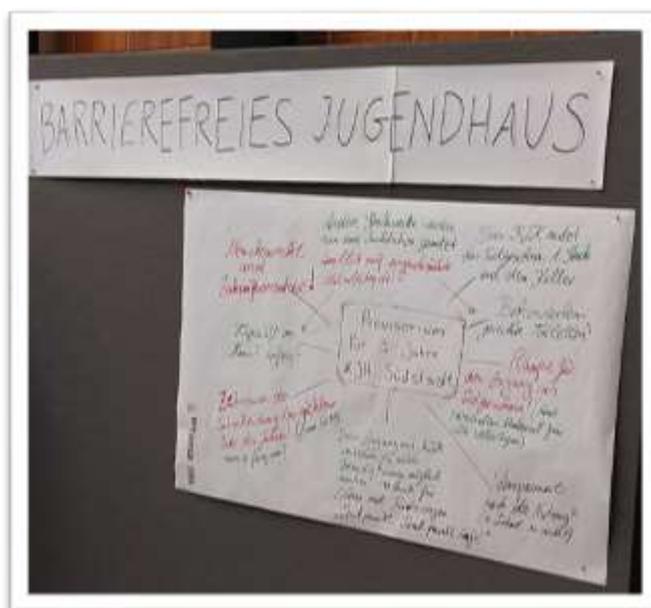


Absprachen: Es soll eine Unterschriftenaktion geben, um den Bau der Tribüne zu unterstützen und damit einhergehend eine Beschreibung der Wichtigkeit der Tribüne für den Stadtteil. Es soll darüber hinaus schnellstmöglich ein Vorort-Termin realisiert werden, an dem die Jugendlichen, Verantwortliche des

Stadtjugendausschuss sowie die beteiligten Ämter der Stadt Karlsruhe teilnehmen sollen.

2. Barrierefreies Jugendhaus

Anliegen: Die jugendliche Themenbringerin hat die Forderung, dass das Kinder- und Jugendhaus Südstadt, welches neu gebaut werden soll, sowohl im Provisorium als auch im fertigen Neubau barrierefrei sein muss, damit auch Kinder und Jugendliche, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, das Kinder- und Jugendhaus weiterhin besuchen können. Die Lösung wäre dabei der Bau einer Rampe.



Absprachen: Alle Teilnehmer*innen am Thementisch sind sich einig, dass das Kinder- und Jugendhaus Südstadt barrierefrei erreichbar sein soll. Es wurde abgesprochen, dass die Rampe gebaut wird. Diese soll nicht nur Menschen im Rollstuhl, sondern auch Menschen mit Kinderwägen dienen, da das Gebäude in der Südstadt ein gutbesuchter Ort für viele Vereine und Gruppen aus der Südstadt darstellt.

3. Infrastruktur HipHop-Szene

Anliegen: Die Jugendlichen aus der Hip-Hop-Szene aus dem Hip-Hop Kulturzentrum „Combo“ haben mehrere Anliegen zur Jugendkonferenz mitgebracht. Zum einen bemängeln sie die schlechte Internetverbindung auf dem Gelände des Combo. Auch lässt die Beleuchtung, gerade in den Wintermonaten, rund um das Combo zu wünschen



übrig. Dies führt zu Unsicherheitsgefühlen auf dem Weg zum Combo. Generell sind die Räumlichkeiten für die Vielseitigkeit der Nutzung, zum Beispiel im Bereich Breakdance, einfach zu klein. Auch die Außenflächen des Combo erschweren durch Unebenheiten im Boden einen sicheren Aufenthalt.

Das zweite Thema der Jugendlichen beschäftigt sich mit dem Aufstellen von geeigneten Mülleimern an den FreeWalls in der Stadt. Spraydosen sind Sondermüll, der jedoch vor Ort nicht entsorgt werden kann, da keine geeigneten Abfallbehältnisse bereitstehen, was zu zusätzlicher Vermüllung der Flächen führt. Die Jugendlichen fordern geeignete Mülleimer, um die Spraydosen legal und sicher entsorgen zu können.

Absprachen: Das Combo soll zeitnah nach der Jugendkonferenz von Mitgliedern des Gemeinderates besichtigt werden. Dies soll am sogenannten Spring-Meeting des Combo erfolgen. Das IT-Amt der Stadt soll prüfen, ob dem Combo eventuell gebrauchte PCs zu Verfügung gestellt werden. Auch die generelle Internetsituation soll überprüft werden. Darüber hinaus soll auch die Beleuchtung überprüft werden, eventuell ergibt sich für den Basketballplatz eine Lösung ähnlich der Beleuchtung des Bolzplatzes am Kinder- und Jugendhaus Geroldsacker in Hagsfeld. Die Unebenheiten im Außenbereich sollen durch eine circa einen Meter breite Betonschicht entfernt werden, sodass sicheres Stehen zum Malen/Sprayen gewährleistet ist.

Bezüglich des Themas für die regelkonforme Entsorgung von Spraydosen in geeignete Abfallbehälter nimmt das „Team Sauberes Karlsruhe“ Kontakt mit den Kolleg*innen aus Stuttgart auf, um die Erkenntnisse in Stuttgart bezüglich der Entsorgung von Spraydosen in Erfahrung zu bringen.

4. Klimafreundliche Fernwärme

Anliegen: Die Forderung dieser Themengruppe ist es, dass die Stadt Karlsruhe einen Plan zur Umsetzung von klimaneutraler Fernwärme erarbeitet, der 2026 umgesetzt werden soll. Hintergrund ist die Zusammensetzung der Energiegewinnung für Fernwärme aus klimaschädlichen Quellen, zum Beispiel Kohlekraft.



Absprachen: Die Themengruppe soll einen aktuellen Stand der Planungen bezüglich nachhaltiger Fernwärme erhalten. Dazu soll es auch ein Treffen mit den Verantwortlichen der Stadtwerke Karlsruhe geben. Generell soll der gesamte Vorgang transparent gestaltet werden. Die Paten des Themas aus dem Gemeinderat möchten darüber hinaus auch die Nutzung von Geothermie sowie die Nutzung städtischer Quellen wie zum Beispiel Kläranlagen für die Fernwärme anfragen.

5. Geschwindigkeitskontrollen

Anliegen: Das Anliegen ist, mehr Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen durchzuführen. Diese Bereiche sind vor allem Schulen und Kindergärten.

Absprachen: Der Stadtjugendausschuss sagt zu, den Kontakt zum Ordnungsamt herzustellen und alle Beteiligten per Email über die weiteren Prozesse zu informieren.



6. Parkplatbewirtschaftung

Anliegen: Die Jugendlichen fordern, dass die Parkplätze in der Innenstadt ähnlich des Modells der Stadt Freiburg bepreist werden. Das bedeutet eine Aufteilung in unterschiedliche Parkgebührenzonen. Darüber hinaus sollen private Parkflächen auch über den Geschäftsschluss hinaus nutzbar sein, zum Beispiel im ECE-Center.



Absprachen: Auch hier soll der Kontakt zum Ordnungsamt hergestellt werden. Darüber hinaus werden gemeinsam mit der Themengruppe private Betreiber von Parkhäusern und Parkplätzen ermittelt, um das Anliegen angehen zu können.

7. Damenhygieneprodukte an Schulen

Anliegen: Der Arbeitskreis der Karlsruher Schülervertretenden (AKS) fordert zum wiederholten Mal die Ausstattung von Schultoiletten im Stadtgebiet mit Damenhygieneprodukten. So soll die Hygiene gesteigert, Menstruation normalisiert sowie Periodenarmut bekämpft werden.

Absprachen: Das Anliegen hat große Zustimmung erfahren. Der Gemeinderat plant eine generelle Ausstattung mit Menstruationsprodukten auf (Schul-)toiletten, auch auf Unisex-Toiletten. Die Finanzierung ist aber aufgrund der hohen Kosten noch offen.



8. Bolzplatzsanierung



Anliegen: Jugendliche aus der Oststadt fordern für den Bolzplatz „Spielplatz Seubertstraße“ eine Sanierung. Die Tore sollen statt Stangen richtige Tore bekommen, auch ein Netz über dem Bolzplatz halten die Jugendlichen für sinnvoll. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine

Beleuchtung, um auch in den Wintermonaten nach der Schule Fußball spielen zu können. Auch wäre der Umbau des aktuellen Unterstandes wünschenswert, da dieser bei Wind und Regen keinen Schutz bietet.

Absprachen: Die Tore des Bolzplatzes werden durch das Gartenbauamt saniert beziehungsweise erneuert und die Machbarkeit von Netzen über dem Platz geprüft. Gemeinsam mit den Stadtwerken soll zudem eine Prüfung zur Beleuchtung des Bolzplatzes stattfinden.

9. MyCity.MyPlace. Thementisch

Anliegen: Der Thementisch MyCity.MyPlace. bei der Jugendkonferenz ist als offener Ideenspeicher für alle interessierten Jugendlichen mit Ideen zur Innenstadtgestaltung zugänglich.



Absprachen: Am Thementisch sind verschiedene Ideen besprochen worden. Sehr konkret ist eine Forderung, frei zugängliches WLAN auf dem Schlossplatz Karlsruhe zu realisieren. Dazu ist eine Stakeholder-Analyse geplant. Darüber hinaus soll der Kontakt zu KA-Wlan sowie dem Land Baden-Württemberg, welchem die Fläche gehört, hergestellt werden.

Weitere Themen, die ebenfalls am Thementisch besprochen wurden, umfassen zum Beispiel ein digitales „schwarzes Brett“ mit Informationen für Jugendliche, mehr Sitzmöglichkeiten, deutlich mehr Begrünung sowie Trinkwasserspender im Innenstadtbereich.

Fazit der 10. Karlsruher Jugendkonferenz

Die diesjährige Karlsruher Jugendkonferenz hat es wieder jungen Menschen aus Karlsruhe ermöglicht, ihre Ideen und Anliegen direkt mit den Vertreter*innen aus Stadtverwaltung und Stadtpolitik zu diskutieren. So unterschiedlich Lebenswelten von Jugendlichen sind, so unterschiedlich waren auch wieder die Themen, die die Jugendlichen bei der Jugendkonferenz einbrachten.

Die Beteiligungsplattform Jugendkonferenz ist zum zehnten Mal seit 2011 eine sehr wichtige Möglichkeit, Jugendliche an der städtischen Entwicklung teilhaben zu lassen und sie und ihre Ideen zu berücksichtigen. Jugendliche, die Erwachsenen von morgen, können sich dabei für ein lebenswertes und zukünftiges Karlsruhe stark machen.

Der rege Austausch an den Thementischen zwischen Jugendlichen, Gemeinderät*innen und Vertreter*innen der Stadtverwaltung verdeutlicht, wie ernst diese Anliegen genommen werden und wie wichtig es ist, mit Jugendlichen im Dialog zu bleiben. Nur durch den gemeinsamen Dialog mit den Jugendlichen können deren Bedürfnisse und Ideen innerhalb der Stadt Karlsruhe klar definiert werden.

In den kommenden Wochen und Monaten geht es nun darum, die unterschiedlichen Anliegen in Prozesse zu bringen und gemeinsam mit allen Beteiligten die Möglichkeiten auszuloten und die einzelnen Projekte umzusetzen.

Im Herbst 2024 wird wieder der JuKoCheck stattfinden. Das Treffen nach der Jugendkonferenz wird aufzeigen, wie weit die Prozesse der einzelnen Anliegen sind und was erreicht werden konnte. Es wird auch aufzeigen, wo noch Handlungs- und Gesprächsbedarf bei einzelnen Themen besteht und wie Lösungen dafür aussehen könnten.

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit den Jugendlichen, den Fraktionen des Karlsruher Gemeinderates, der Stadtverwaltung und allen anderen Beteiligten, an die Arbeit zu gehen und für die Anliegen der Jugendlichen Lösungen zu finden.

Die Jugendkonferenz wäre nicht möglich ohne eine ganz spezielle Gruppe Jugendlicher. Das JuKo-Team als Gruppe engagierter Jugendlicher hat sich für das zehnte Jubiläum der Jugendkonferenz viele tolle Dinge einfallen lassen und die Jugendkonferenz ideenreich und tatkräftig vorbereitet und durchgeführt.

An dieser Stelle nochmal ein besonderer Dank an das große Engagement!

Karlsruhe, April 2024